

Workshop Gemeinderat

Stadt Ravensburg

23. April 2021

0 1

Ziele des Workshops – Vorstellung des Vorgehens

0 2

Vorstellung Vision und Planungsskizze

0 3

Projektbegleitung und -unterstützung durch
KlimaMobil und Konsortium

0 4

Blick auf die verschiedenen Interessensgruppen

0 5

Chancen, Risiken & Weiterentwicklung des
Projekt

0 1

Ziele des Workshops – Vorstellung des Vorgehens

0 2

Vorstellung Vision und Planungsskizze

0 3

Projektbegleitung und -unterstützung durch
KlimaMobil und Konsortium

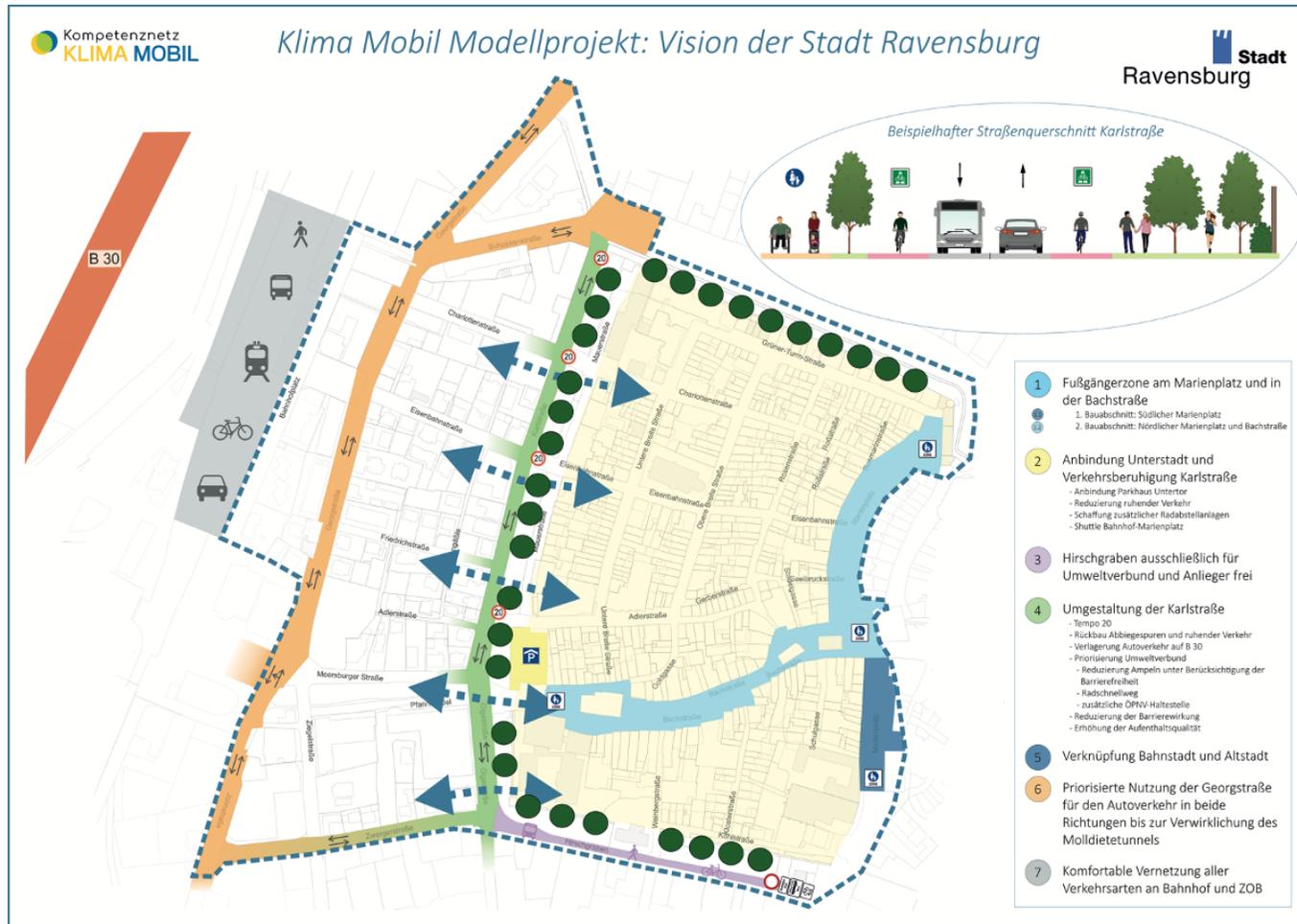
0 4

Blick auf die verschiedenen Interessensgruppen

0 5

Chancen, Risiken & Weiterentwicklung des
Projekt es

Vorstellung Vision und Planungsskizze



Vorstellung Vision und Planungsskizze



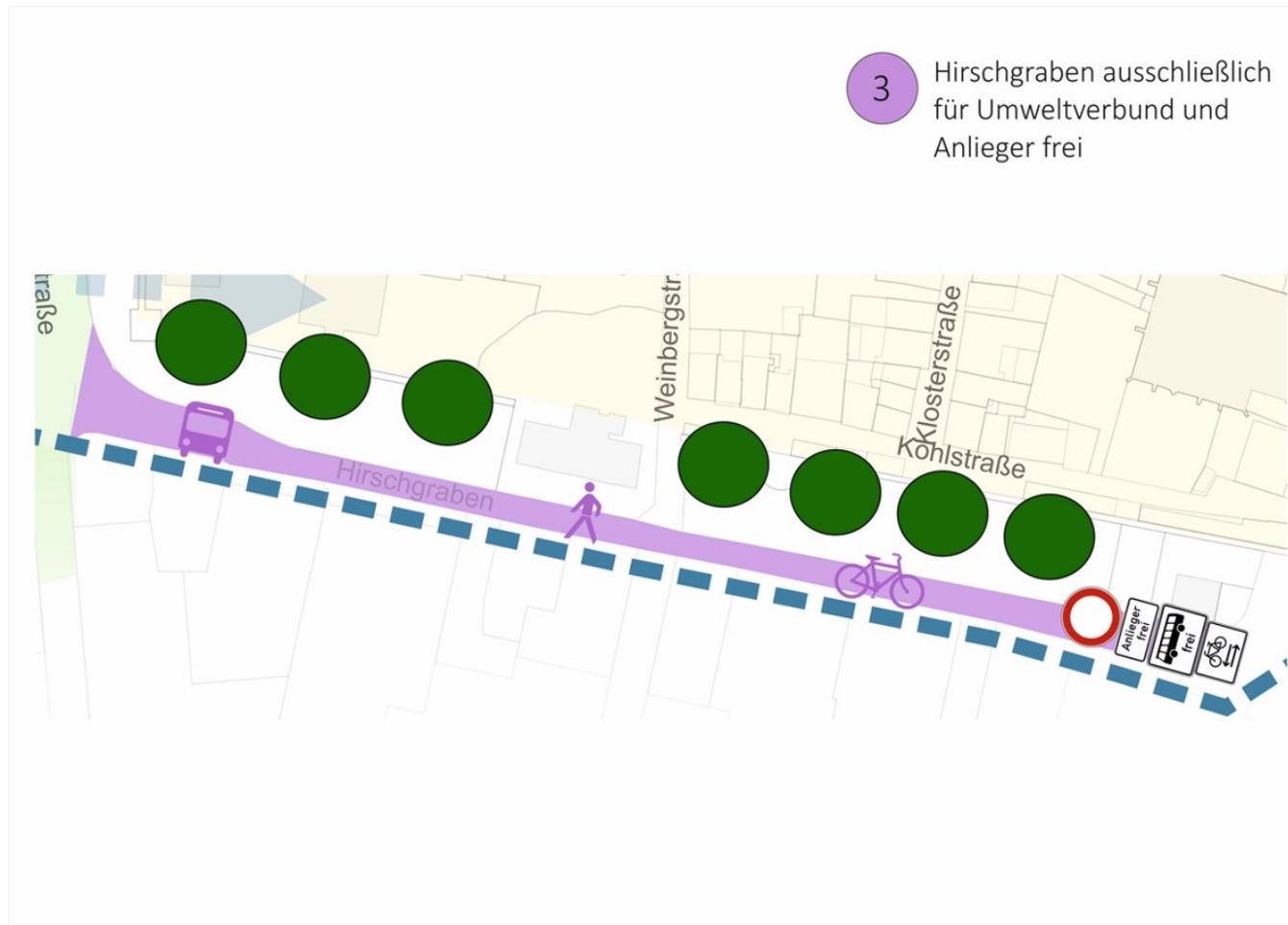
Vorstellung Vision und Planungsskizze



2 Anbindung Unterstadt und Verkehrsberuhigung Karlstraße

- Anbindung Parkhaus Untertor
- Reduzierung ruhender Verkehr
- Schaffung zusätzlicher Radabstellanlagen
- Shuttle Bahnhof-Marienplatz

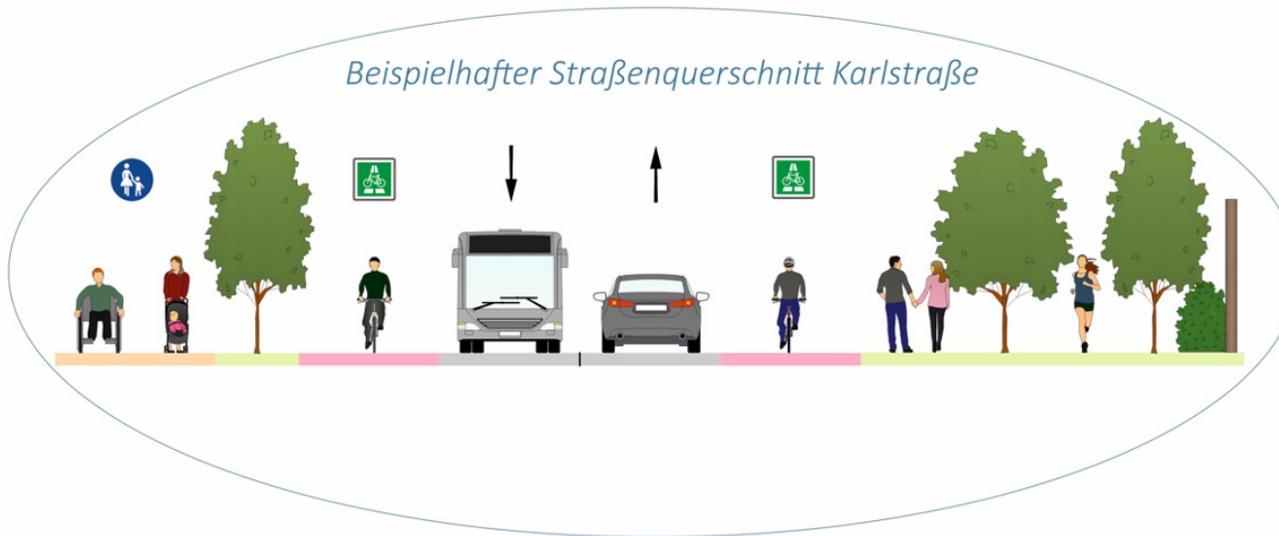
Vorstellung Vision und Planungsskizze



Vorstellung Vision und Planungsskizze

4 Umgestaltung der Karlstraße

Beispielhafter Straßenquerschnitt Karlstraße



- Tempo 20
- Rückbau Abbiegespuren und ruhender Verkehr
- Verlagerung Autoverkehr auf B 30
- Reduzierung der Barrierewirkung
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität

- Priorisierung Umweltverbund
 - Reduzierung Ampeln unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit
 - Radschnellweg
 - zusätzliche ÖPNV-Haltestelle

Vorstellung Vision und Planungsskizze

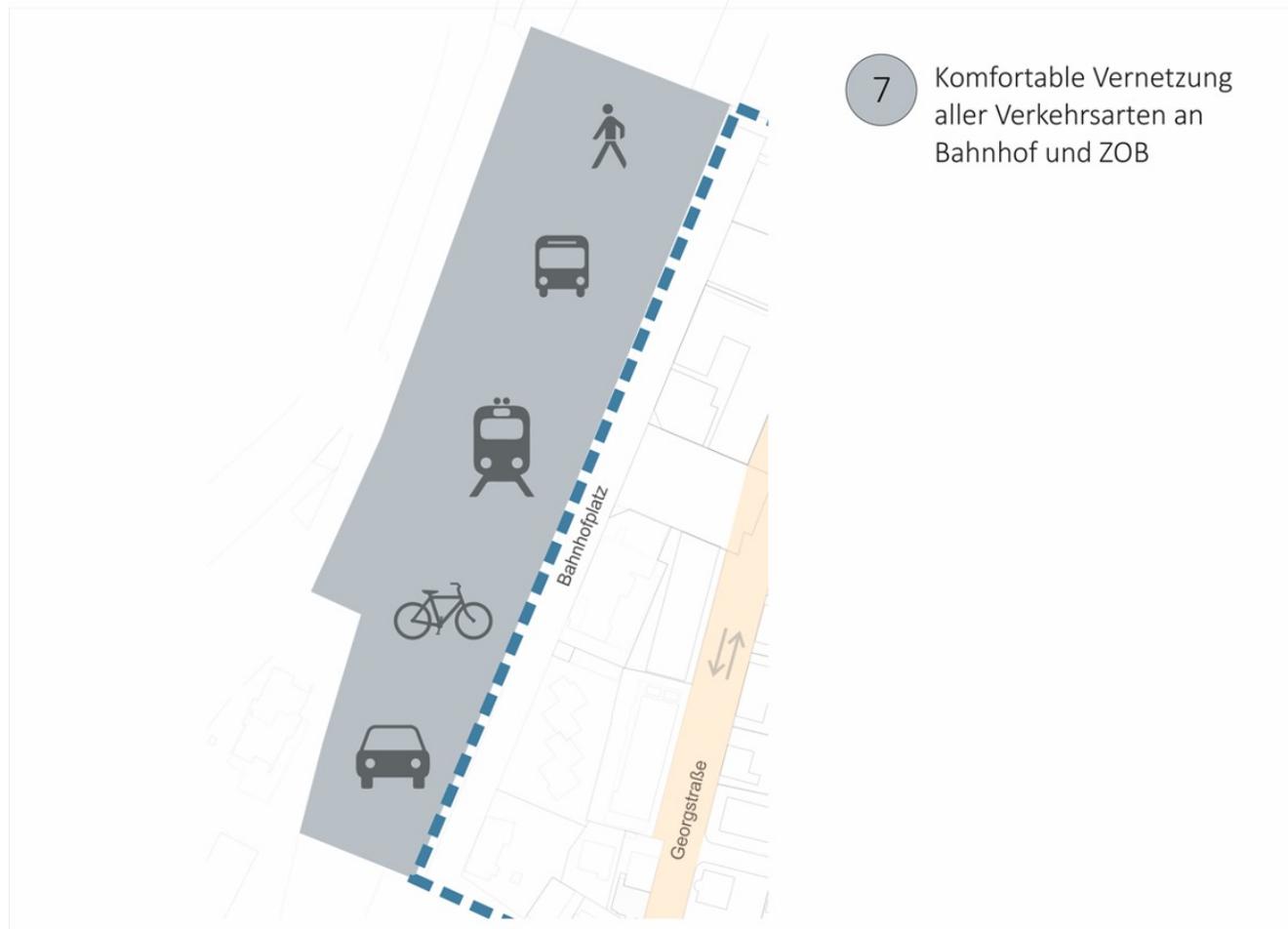


5 Verknüpfung Bahnstadt und Altstadt

Vorstellung Vision und Planungsskizze



Vorstellung Vision und Planungsskizze



0 1

Ziele des Workshops – Vorstellung des Vorgehens

0 2

Vorstellung Vision und Planungsskizze

0 3

Projektbegleitung und -unterstützung durch
KlimaMobil und Konsortium

0 4

Blick auf die verschiedenen Interessensgruppen

0 5

Chancen, Risiken & Weiterentwicklung des
Projekt es

Eckdaten

- Laufzeit:** September 2019 – August 2022
- Antragsteller:** NVBW; Projektpartner: KEA-BW
- Förderung:** Finanzierung durch BMU (2,27 Mio. Euro),
Ko-Finanzierung Ministerium für Verkehr BW

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



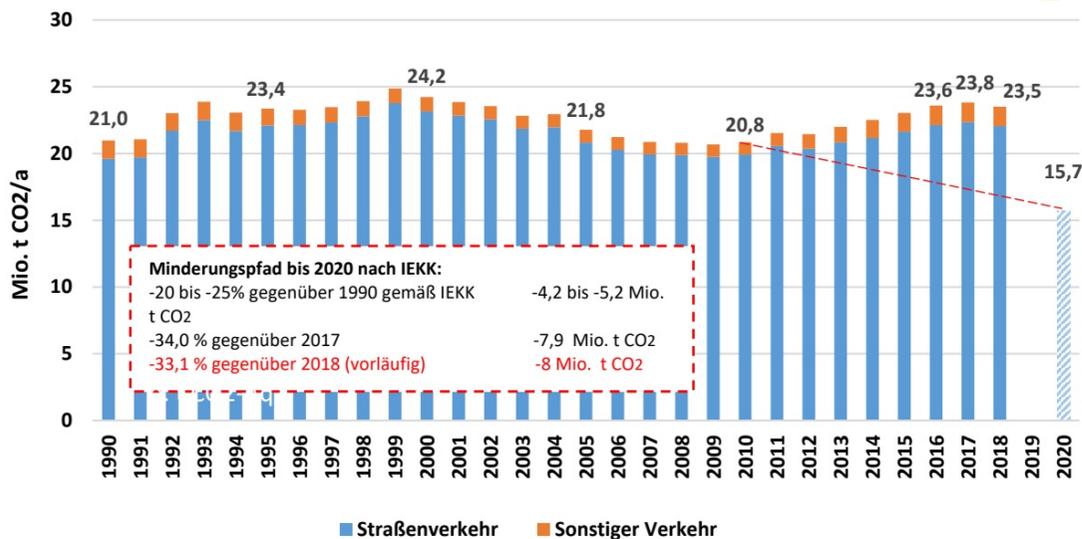
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

- Ziel:** Kommunen zu hochwirksamen Klimaschutz-
maßnahmen im Verkehrssektor beraten &
Netzwerk von und für Kommunen aufbauen



Ausgangslage

Verkehrsemissionen um 13 % gestiegen!



Entwicklung der CO₂-Emissionen des Verkehrs in Baden-Württemberg von 1990 bis 2020 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Quelle: Monitoring-Kurzbericht 2019; Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW

VERDOPPLUNG
DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

JEDES DRITTE AUTO
FÄHRT KLIMANEUTRAL

**VERKEHRS-
WENDE
2030**
- 40 % CO₂

JEDE DRITTE TONNE
FÄHRT KLIMANEUTRAL

EIN DRITTEL WENIGER
KFZ-VERKEHR IN DEN STÄDTEN

JEDER ZWEITE WEG SELBSTAKTIV MIT RAD,
TRETROLLER ODER ZU FUß

Quelle: Ministerium für Verkehr, BW

Was sagt die Wissenschaft?

Die Politik muss Anreize schaffen, damit die Mobilitätswende in den Städten real wird.

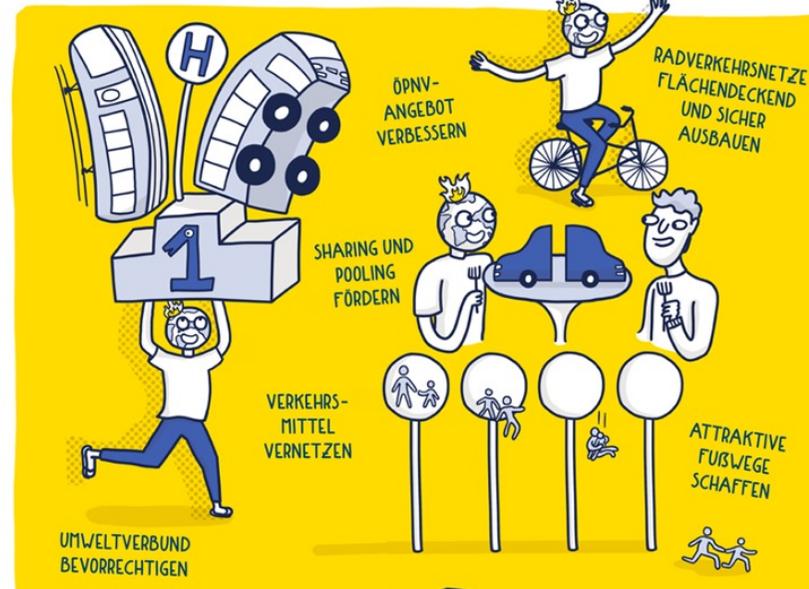
PUSH

Push-Maßnahmen sollen das private Auto weniger attraktiv machen.



PULL

Pull-Maßnahmen sollen andere Verkehrsmittel attraktiver machen.



Quelle: Agora Verkehrswende (2019): Abgefahren! Infographische Novelle zur Verkehrswende

Aufbau Kompetenznetz

(1) Mitgliedschaft Kommunennetzwerk

- ✓ Wissenstransfer zwischen den Kommunen fördern und Austauschplattform anbieten
- ✓ Kompetenzaufbau zu hochwirksamen Maßnahmen innerhalb des Netzwerks

(2) Modellkommunen

- ✓ 15 Modellvorhaben (hochwirksame Maßnahmen)
- ✓ Ausarbeitung einer beschlussfähigen Planung & zielgruppengerechte Kommunikationsstrategie



Stand: April/2021
 Kompetenznetz Klima Mobil/Biddle



Mutig voran beim

Klimaschutz im Verkehr

Leitgedanke unseres Ansatzes

Solide und innovative Planung plus kreative Kommunikation für mutige und klimafreundliche Mobilität

Projektleitung & Kommunikation



Ansprechpartner: Dirk Braun

Fachplanung



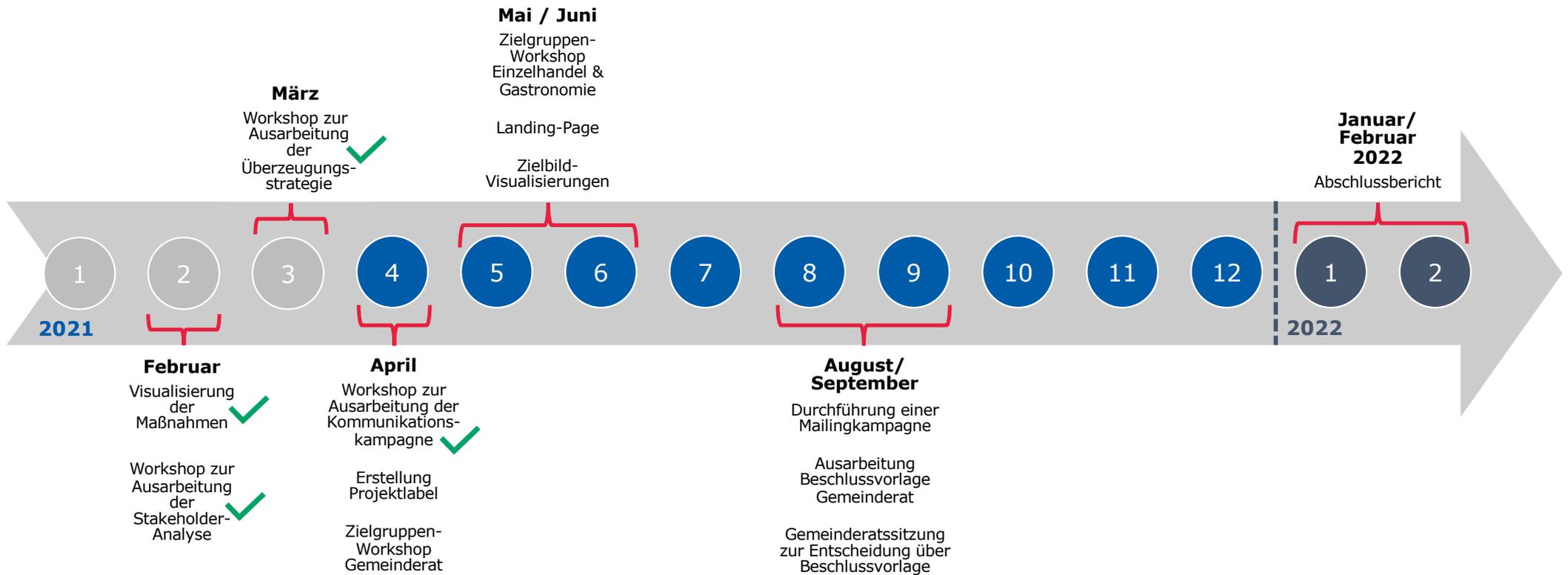
Ansprechpartner: Dr. Tim Hilgert, Jessica Hobusch

Medienkompetenz



Ansprechpartner: Philipp Leitschuh bzw. Thomas Erdmann

Zeitplanung



0 1

Ziele des Workshops – Vorstellung des Vorgehens

0 2

Vorstellung Vision und Planungsskizze

0 3

Projektbegleitung und -unterstützung durch
KlimaMobil und Konsortium

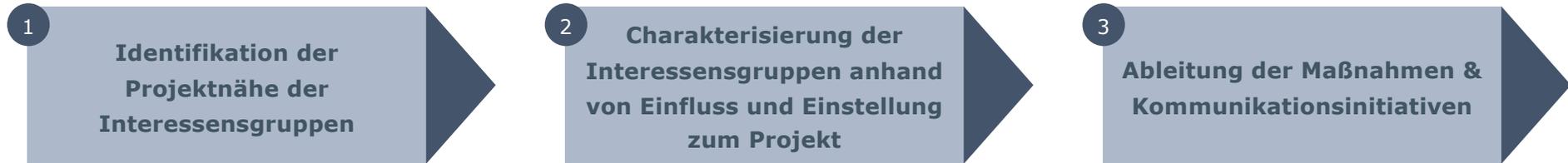
0 4

Blick auf die verschiedenen Interessensgruppen

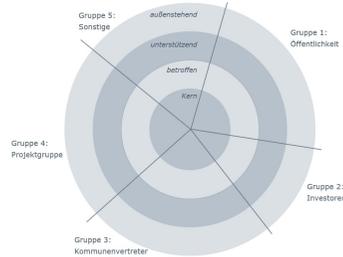
0 5

Chancen, Risiken & Weiterentwicklung des
Projekt es

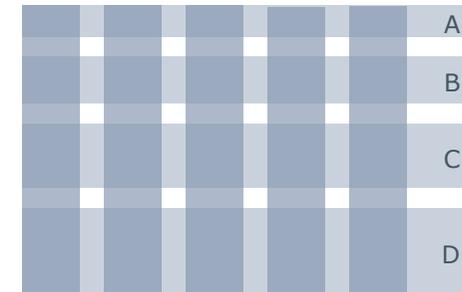
Analyse von Interessensgruppen zur Identifikation zielgerichteter Maßnahmen & Kommunikationsinitiativen



1) Stakeholder-Schichtenmodell: Identifikation der Projektnähe



Stakeholder	kurzbeschreibung	Welche Erwartungen hat das Projekt an den Stakeholder?	Welche Erwartungen hat der Stakeholder an das Projekt?	Auswahl im Drop-Down:	Welchen Einfluss hat der Stakeholder auf das Projekt?	Auswahl im Drop-Down
		Projekt an Stakeholder	Stakeholder an Projekt	1: negativ 2: leicht negativ 3: neutral 4: leicht positiv positiv/negativ	Beschreibung	1: sehr wenig Einfluss 2: wenig Einfluss 3: mittlerer Einfluss 4: hoher Einfluss
OB	xyz	4	4		4	4
Einzelhandel		2	2		3	3
Bürger der Kommune		4	4		4	4
Anwohner		3	3		2	2
Stakeholder 5						
Stakeholder 6						
Stakeholder 7						
Stakeholder 8						
Stakeholder 9						
Stakeholder 10						
...						



Identifikation und Festlegung zielgerichteter Maßnahmen & Kommunikationsinitiativen

3

Ableitung der Maßnahmen & Kommunikationsinitiativen

						A
						B
						C
						D

➤ Welches Bild müssen wir zu den Stakeholder*innen transportieren?

➤ Welche Aussagen können die Stakeholder*innen vom Projekt überzeugen?

➤ Über welchen Kanal kommunizieren wir Bild und Aussagen?



Durch das Projekt
**wirst du /
bekommst du /
wir kennen deine Sorgen**
...





15 min. Pause

0 1

Ziele des Workshops – Vorstellung des Vorgehens

0 2

Vorstellung Vision und Planungsskizze

0 3

Projektbegleitung und -unterstützung durch
KlimaMobil und Konsortium

0 4

Blick auf die verschiedenen Interessensgruppen

0 5

Chancen, Risiken & Weiterentwicklung des
Projekt

Chancen, Risiken & Weiterentwicklung des Projektes

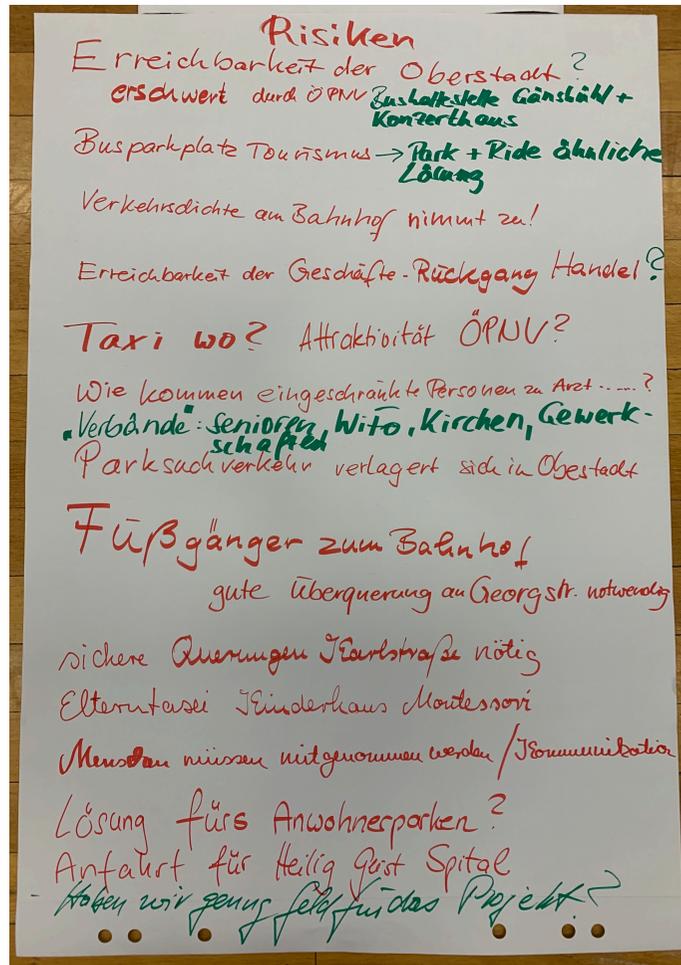
1. Aufteilung in möglichst gleichgroße Gruppen
2. Jede Gruppe startet gemeinsam an einer Tischinsel und sammelt dort die Kommentare
 - Insel 1: Chancen des Projektes
 - Insel 2: Risiken des Projektes
 - Insel 3: Weiterentwicklung des Projektes
3. In der ersten Runde hat jede Gruppe 40 min. Zeit, danach werden die Tische gewechselt
4. In der zweiten Runde hat jede Gruppe 10 min. Zeit, die an der Station vorhandenen Punkte zu ergänzen
5. In der letzten Runde stehen wieder 10 min. zur Verfügung, um die gesammelten Punkte an der Station zu ergänzen
6. Wir besprechen zusammen pro Tisch die gesammelten Kommentare

Fotodokumentation - Chancen des Projektes

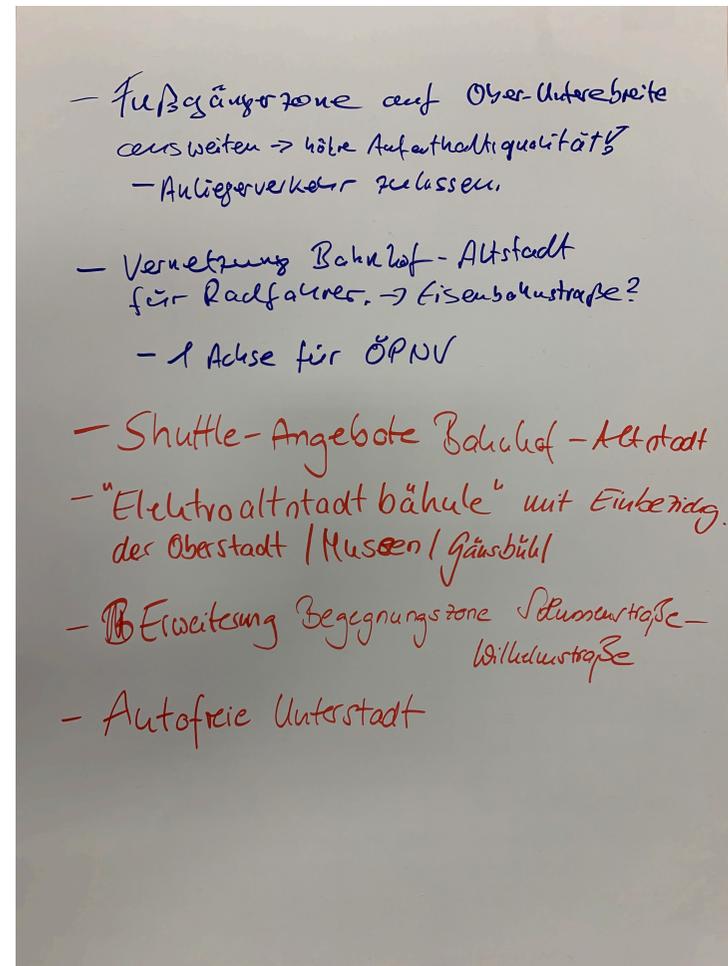
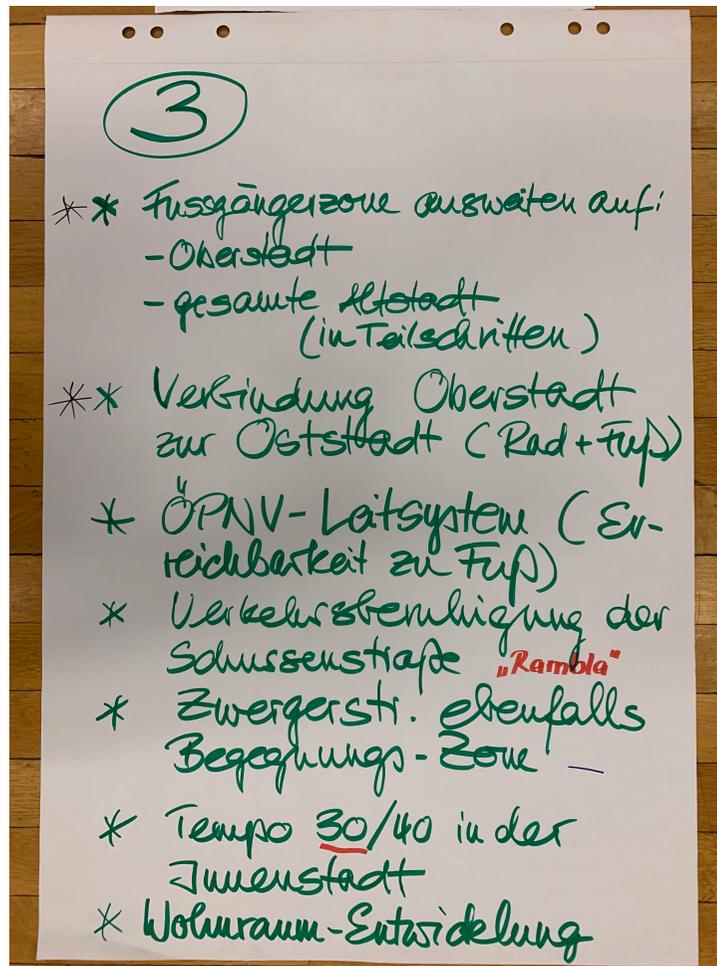
- ~~Bessere~~ Lebensqualität u. Aufenthaltsqualität ++
- einfache Verkehrsführung +
- mehr Sicherheit durch getrennte Rad- u. Fußwege +
- durch neue Achsen Attraktivität für Handel ?
- weniger Lärm, weniger Abgase ++
- Begrümmungsmöglichkeiten v.a. süd. Fl. Geist +
- Aufwertung der Unterstadt u. Barustadt (Grundstückswertigkeit) +
- Radförderung z.B. im Hirschgraben +
- Fußverkehr wird attraktiver (weniger Verkehrsaufkommen) +
- Straßensraum wird aufgewertet +
- mehr gastronom. Flächen möglich +
- Verbindungsachse Bahnhof/20B - Innenstadt verbessern +
- Schaffung eines "Tors" zur Innenstadt von Osten
- Verkehrslenkung MIV in Parkhäuser (Unterort / P 7) Leitsystem zum rd. Parkhaus
- Aufwertung führt zu 100% Kontrolle durch verbesserte Aufenthaltsqualität ?

- direkte Verkehrsführung aus west u. Süd zum Bahnhof ++
- weniger Umweg insgesamt für MIV ++
- Verkehrsberuhigung Bahn- u. Unterstadt ^{max. Tempo 30} +
- Parkhausverkehr ist zu reduzieren +
- Backstraße kann aufgewertet werden - schaffen eines Platzcharakters +
- Paketboxen an den Eingängen / Pedelec-Abstellstationen ergänzen +
- Gewinn für Montessorio - Kinderhaus durch weniger MIV ?
- Voraussetzung für mehr Verkehrsberuhigung sind noch zu entwickeln im Nebenstraßen (Ausweidungsverkehr verhindern) +
- Bei positiver Wahrnehmung Erhöhung der individuellen Akzeptanz für weitere Entwicklungen +

Fotodokumentation - Risiken des Projektes



Fotodokumentation - Erweiterung des Projektes



Nächste Schritte

1. Vorbereitung Workshop Einzelhandel & Gastronomie (geplant am 10.06.2021)